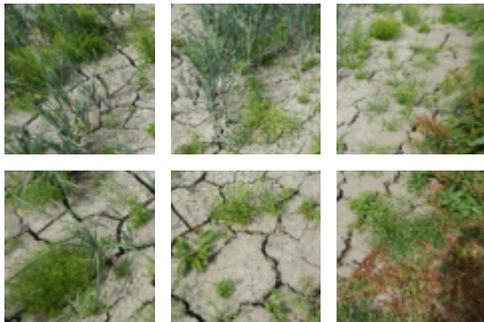


Für lebendige Wasserstraßen

Materialgewinnung aus Baggergut

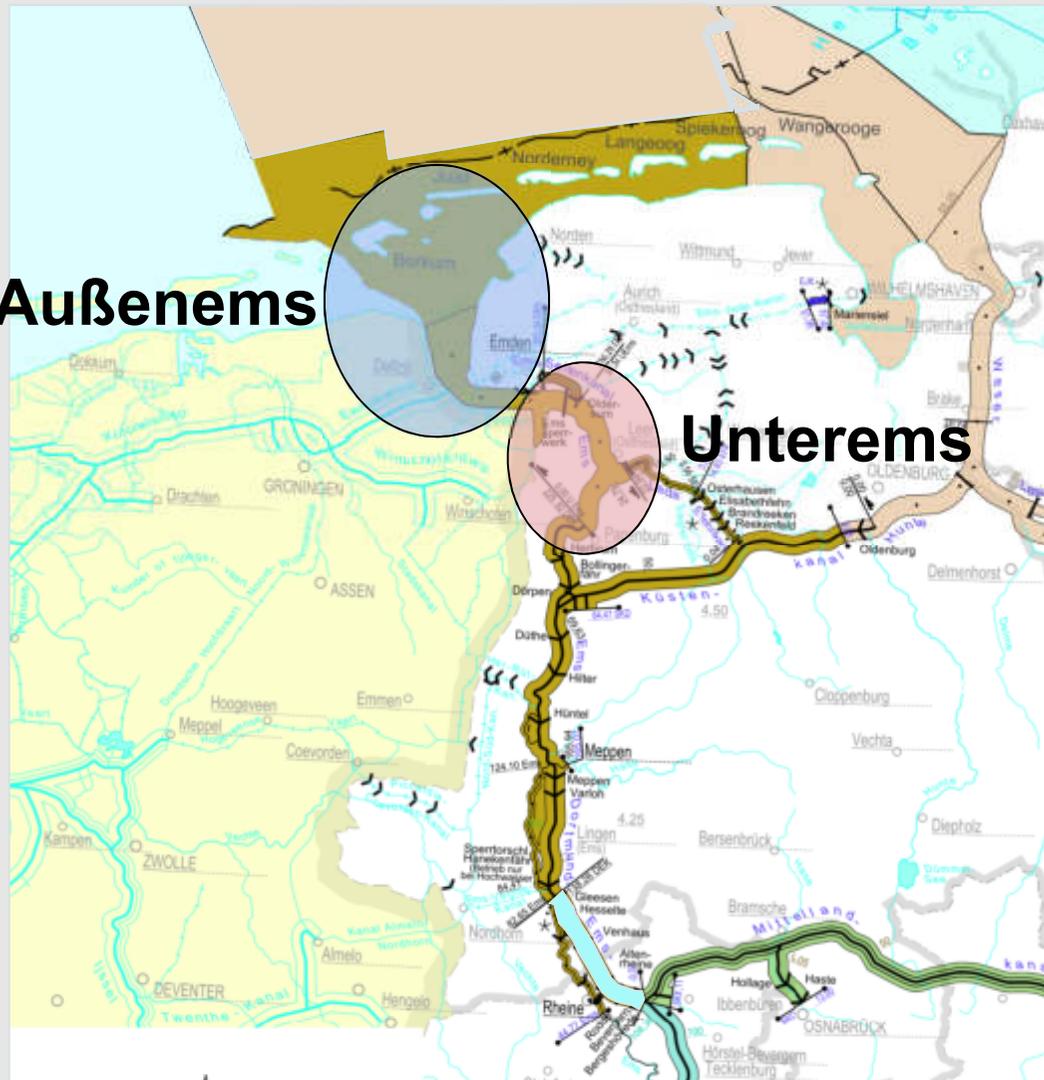


WSA Ems-Nordsee

Unterhaltungsbereiche

Außenems

Unterems



Revier Unterems

Gegenwärtige Unterhaltung

Derzeitige Unterhaltung an der Unterems:

- 40,7 km von Papenburg bis Emden
- 2,0 – 3,0 Mio. m³ Baggergut (Saugbagger-Laderaum) pro Jahr
- 70-80% Unterbringung an Land in Spülfeldern und Spülseen
- Kleine Geräte, hohe Kosten
- Endliche Ressourcen bei Flächen und Seen



Revier Außenems Gegenwärtige Unterhaltung

Derzeitige Unterhaltung an der Außenems:

- 32 km von Emden bis Eemshaven
- 5,0 - 7,0 Mio. m³ Baggergut (ca. 2,0 Mio. m³ Sand, ca. 4,0 Mio. m³ Schlick) pro Jahr
- Unterbringung ausschließlich auf Klappstellen
- Große Geräte, geringere Kosten
- Künftig Material (Schlick) an Land bringen?



Für lebendige Wasserstraßen



Hintergrund „Transport-Volumen“ (Schlick)



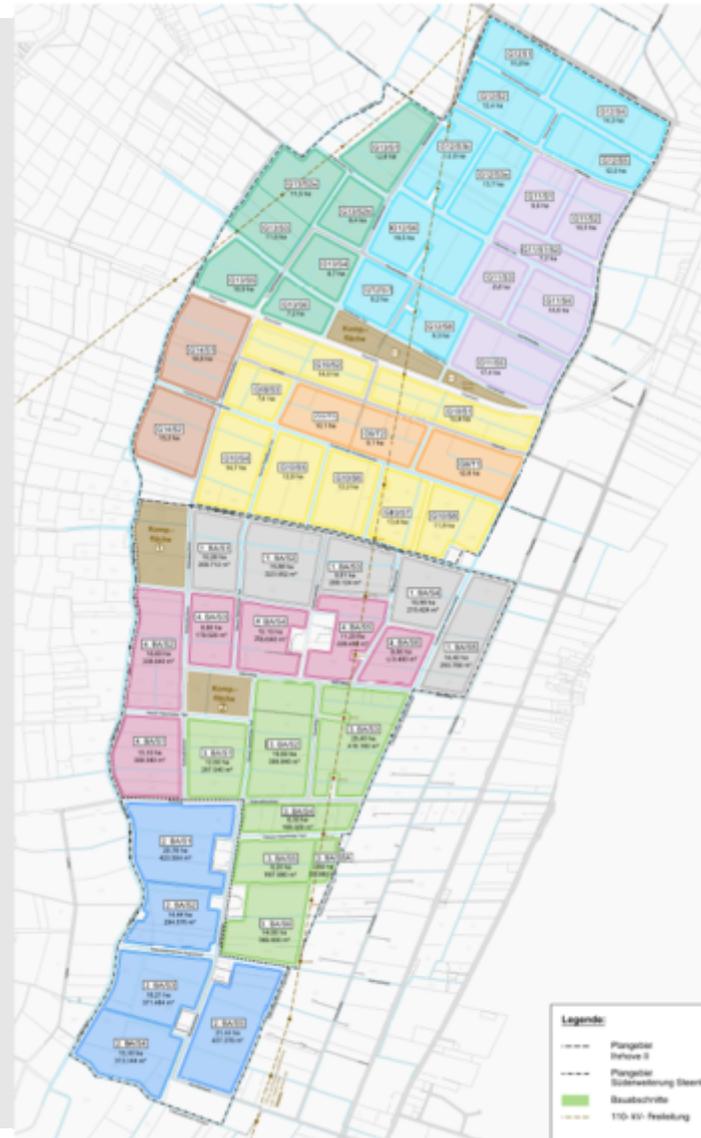
Hintergrund „Reifung“ von Schlick

- Reifung: Schlick wird zu Klei
- Mineralisierung von organischen Bestandteilen, Volumenverlust
- Beginn durch Austrocknung, Belüftung, Bewuchs
- Abhängig von der Zeit und ggf. Bodenbearbeitung
- Schneller, je dünner die Schlickschicht
- Schneller, je intensiver die Bearbeitung
- Einfluss des Sand-/Schluff-/Ton-Anteils



Bodenmaterial aus Baggergut Beispiel 1: Spülfelder Ihrhove/Steenfelde

- Begründung: Verbesserung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit
- Keine Abfallentsorgung sondern Materialverwertung
- 1.000 ha Flächen, ca. 90 % bereits überspült
- 60 – 70 % der Baggermenge aus der Unterems (ca. 1,5 Mio. m³)
- Schaffung einer ca. 2,0 m dicken Schlickauflage
- Sehr komplexe (und teure) Rekultivierung
- „Turbo-Reifung“ des oberen Meters der Schlickauflage
- Dauer: 8-9 Jahre



Bodenmaterial aus Baggergut

Beispiel 3: Wybelsumer Polder

Ebenfalls bundeseigene Fläche, Rückkauf durch Land bis 2045 möglich:

- 115 ha, 4 m Aufspülhöhe, rund 4,0 Mio. m³ Unterbringungsvolumen
- Schaffung einer Aufhöhung für Hafenerweiterungsflächen
- Nutzung als Unterbringungsfläche für (Teil-) mengen der Außenemsvertiefung
- Bisher Nutzung mit Material aus der Unterems
- Zwischendurch (Teil-) abbau von eingespültem Material?



Bodenmaterial aus Baggergut Ökologische Bedeutung der Spülfelder

Erfahrungen der letzten Jahrzehnte haben gezeigt, dass Spülfelder ökologisch wertvoll sind.

- Viele Wat- und Wiesenvögel, je nach Spülfeldzustand
- Strukturreiche Flächen mit Wasser, Bewuchs (z.B. Röhricht), Übergangsbereiche



Bodenmaterial aus Baggergut

Zusammenfassung

Bisherige Erfahrungen des WSA:

- Bundesflächen begrenzt
- Genehmigung von Unterbringungsflächen ist sehr aufwändig
- Unterbringung kollidiert in der Regel mit Naturschutzanforderungen (obwohl Spülfelder naturschutzfachlich sehr wertvoll sind!)
- Unterbringung an Land ist teuer, möglich für den Bund nur bei fehlenden Alternativen
- Rekultivierung überspülter Flächen ist teuer und zeitaufwändig
- Reifung von Schlick zu Klei: Beginn sehr zügig, mit größerer Tiefe immer langsamer
- Reifung lässt sich durch Bearbeitung beschleunigen
- Vorschlag: Nur dünne Schichten aufspülen, reifen lassen, dann weitere Schicht?
- Vorschlag: Mehr Beteiligung der Nutzer, Kosten sparen, WSA nur als Lieferant?
- Vorschlag: Schaffung von Klei auf Privatflächen, gleichzeitig Flächenverbesserung?

Für lebendige Wasserstraßen

Fahrwasserunterhaltung Unterems

